

Artikel publiziert am: 21.07.10

Datum: 22.07.2010 - 19.49 Uhr

Quelle: <http://www.merkur-online.de/lokales/nachrichten/viele-gaeste-beim-offenen-langau-849538.html>

Viele Gäste beim Tag der offenen Tür in der Langau

Langau/Steingaden - Der Tag der offenen Tür anlässlich des 40. Geburtstages der Langau bot die Gelegenheit, einmal einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Und es gab viel zu entdecken.



Egal ob mit einem Rollstuhl oder einem Kettcar, auf dem Hindernisparcours hatte jeder Spaß.

Langau/Steingaden - Vor etwas mehr als 40 Jahren suchten die christlichen Pfadfinderinnen einen neuen Lagerplatz und glaubten, ihn in der alten Klosterschwaige nahe der Wies gefunden zu haben. Heute ist der Hof des Prämonstratenserklusters längst umgebaut, unterm Dach können die Kids richtig coole Tage verbringen, über den Brunnenhof fahren Rollstühle, unter der Kastanie sitzen Menschen und plaudern - die Atmosphäre stimmt.

Das bestätigt auch Pia Gretschmann. Die junge Frau aus Böbing hat in der Langau als Ehrenamtliche gearbeitet, bei der Eltern- und Geschwisterfreizeit geholfen. Jetzt will sie Sozialpädagogik studieren. Und obwohl sie die Langau gut kennt, wollte sie sich den Tag der offenen Tür und den Geburtstag der Begegnungsstätte natürlich nicht entgehen lassen.

Den nutzen auch die Gründungsmitglieder wie Hedwig Döbereiner, um die Erinnerungen an damals wieder aufleben zu lassen. Mit dem Erfolg, dass die Jungen den Geschichten von damals lauschten, wie Peter Barbian feststellte. Für den Leiter der Begegnungsstätte geht es auch darum, sich der Bevölkerung, den Nachbarn, zu öffnen. Man wolle für die Menschen in der Region ein Angebot in der Langau schaffen. Das nimmt gerade Gestalt an, wie Barbian erzählt. So denkt er darüber nach, das Schwimmbad in der Langau wieder für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Auch der Gottesdienst, mit dem Dekan Axel Piper den Jubeltag begann und zu dem unter anderem auch Steingadens Bürgermeister Xaver Wörle gekommen war, war dafür gedacht, das Miteinander zu stärken.

In der Folge wurde es dann gemütlich. Beim Mittagessen, dem Kaffeetrinken, vor allem aber den vielfältigen Freizeitaktivitäten, die Peter Barbian mit seinen Mitarbeitern für den Tag organisiert hatte. Da stiegen die Kinder schon mal um in einen Rollstuhl, um auf dem Hindernisparcours mitmachen zu können oder kletterten auf Ponys, hangelten sich auf einen Baum oder zielten mit Pfeil und Bogen, die die Bogenschützen der Herzogsägmühle dabei hatten. Ganz so, wie man es an einem normalen Tag in der Begegnungsstätte erleben kann. Nur dass jetzt sich sehr viel mehr Besucher für das Gebotene, etwa die 40-jährige Geschichte interessierten.

Wie auch die Familie aus Göttingen, die zu Besuch sind bei Freunden in Litzau. Die Langau kenne sie schon, so die Mutter, nur dass es eine Bildungs- und Erholungsstätte in dieser Form gibt, vor allem mit den Seminaren, habe sie nicht gewusst. Interessant, weil eines ihrer Kinder behindert ist. Das hat hier seinen Spaß wie all die anderen.

Weil man dafür aber einen behindertengerechten Kleinbus benötigt und auch ein bisschen mehr Geld, hat der FDP-Bundestagsabgeordnete Klaus Breil versprochen, einen Spendenaufruf über seine Homepage publik zu machen.

Zufrieden war Peter Barbian aber vor allem deshalb, weil die Langau wieder ein Ort der Begegnung war, weil sich hier vor allem die nächsten Nachbarn treffen konnten.